

BEST AVAILABLE COPY

VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM
GEBIET DES PATENTWESENS

Absender: MIT DER INTERNATIONALEN VORLÄUFIGEN
PRÜFUNG BEAUFTRAGTE BEHÖRDE

An:

SCHUSTER, Gregor
Wiederholdstrasse 10
D-70174 Stuttgart
ALLEMAGNE

EF: 18.06.04
EINGEGANGEN

19. Mai 2004

Erl. not. Re

PCT

SCHRIFTLICHER BESCHEID
(Regel 66 PCT)

Aktenzeichen des Anmelders oder Anwalts
P 5085 PCT

Absendedatum
(Tag/Monat/Jahr)

18.05.2004 ✓

ANTWORT FÄLLIG

innerhalb von 1 Monat(en)
ab obigem Absendedatum

Internationales Aktenzeichen
PCT/DE 03/01127

Internationales Anmeldedatum (Tag/Monat/Jahr)
04.04.2003

Prioritätsdatum (Tag/Monat/Jahr)
04.04.2002

Internationale Patentklassifikation (IPK) oder nationale Klassifikation und IPK
B21D39/03

Anmelder

TOX PRESSOTECHNIK GMBH & CO. KG et al.

1. Dieser Bescheid ist der **zweite** schriftliche Bescheid der mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragten Behörde.
2. Dieser Bescheid enthält Angaben zu folgenden Punkten:

- I ☒ Grundlage des Bescheids
- II ☐ Priorität
- III ☐ Keine Erstellung eines Gutachtens über Neuheit, erfinderische Tätigkeit und gewerbliche Anwendbarkeit
- IV ☐ Mangelnde Einheitlichkeit der Erfindung
- V ☒ Begründete Feststellung nach Regel 66.2 a)ii) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung
- VI ☐ Bestimmte angeführte Unterlagen
- VII ☐ Bestimmte Mängel der internationalen Anmeldung
- VIII ☐ Bestimmte Bemerkungen zur internationalen Anmeldung

3. Der Anmelder wird **aufgefordert**, zu diesem Bescheid **Stellung zu nehmen**.

Wann? Siehe oben genannte Frist. Der Anmelder kann vor Ablauf dieser Frist bei der Behörde eine Verlängerung beantragen, siehe Regel 66.2 d).

Wie? Durch Einreichung einer schriftlichen Stellungnahme und gegebenenfalls von Änderungen nach Regel 66.3. Zu Form und Sprache der Änderungen, siehe Regeln 66.8 und 66.9.

Dazu: Hinsichtlich einer zusätzlichen Möglichkeit zur Einreichung von Änderungen, siehe Regel 66.4. Hinsichtlich der Verpflichtung des Prüfers, Änderungen und/oder Gegenvorstellungen zu berücksichtigen, siehe Regel 66.4 bis. Hinsichtlich einer formlosen Erörterung mit dem Prüfer, siehe Regel 66.6.

Wird keine Stellungnahme eingereicht, so wird der internationale vorläufige Prüfungsbericht auf der Grundlage dieses Bescheides erstellt.

4. Der Tag, an dem der internationale vorläufige Prüfungsbericht gemäß Regel 69.2 spätestens erstellt sein muß, ist der: 04.08.2004

Best Available Copy

Name und Postanschrift der mit der internationalen Prüfung beauftragten Behörde



Europäisches Patentamt
D-80298 München
Tel. +49 89 2399 - 0 Tx: 523656 epmu d
Fax: +49 89 2399 - 4465

Bevollmächtigter Bediensteter

Vinci, V

Formalsachbearbeiter (einschl. Fristverlängerung)
Königsdorfer, P
Tel. +49 89 2399-7233



I. Grundlage des Bescheids

1. Hinsichtlich der **Bestandteile** der internationalen Anmeldung (*Ersatzblätter, die dem Anmeldeamt auf eine Aufforderung nach Artikel 14 hin vorgelegt wurden, gelten im Rahmen dieses Bescheids als "ursprünglich eingereicht"*):

Beschreibung, Seiten

1-16 in der ursprünglich eingereichten Fassung

Ansprüche, Nr.

1-17 in der ursprünglich eingereichten Fassung

Zeichnungen, Blätter

1/2-2/2 in der ursprünglich eingereichten Fassung

2. Hinsichtlich der **Sprache**: Alle vorstehend genannten Bestandteile standen der Behörde in der Sprache, in der die internationale Anmeldung eingereicht worden ist, zur Verfügung oder wurden in dieser eingereicht, sofern unter diesem Punkt nichts anderes angegeben ist.

Die Bestandteile standen der Behörde in der Sprache: zur Verfügung bzw. wurden in dieser Sprache eingereicht; dabei handelt es sich um

- ☐ die Sprache der Übersetzung, die für die Zwecke der internationalen Recherche eingereicht worden ist (nach Regel 23.1(b)).
- ☐ die Veröffentlichungssprache der internationalen Anmeldung (nach Regel 48.3(b)).
- ☐ die Sprache der Übersetzung, die für die Zwecke der internationalen vorläufigen Prüfung eingereicht worden ist (nach Regel 55.2 und/oder 55.3).

3. Hinsichtlich der in der internationalen Anmeldung offenbarten **Nucleotid- und/oder Aminosäuresequenz** ist die internationale vorläufige Prüfung auf der Grundlage des Sequenzprotokolls durchgeführt worden, das:

- ☐ in der internationalen Anmeldung in schriftlicher Form enthalten ist.
- ☐ zusammen mit der internationalen Anmeldung in computerlesbarer Form eingereicht worden ist.
- ☐ bei der Behörde nachträglich in schriftlicher Form eingereicht worden ist.
- ☐ bei der Behörde nachträglich in computerlesbarer Form eingereicht worden ist.
- ☐ Die Erklärung, daß das nachträglich eingereichte schriftliche Sequenzprotokoll nicht über den Offenbarungsgehalt der internationalen Anmeldung im Anmeldezeitpunkt hinausgeht, wurde vorgelegt.
- ☐ Die Erklärung, daß die in computerlesbarer Form erfassten Informationen dem schriftlichen Sequenzprotokoll entsprechen, wurde vorgelegt.

4. Aufgrund der Änderungen sind folgende Unterlagen fortgefallen:

- ☐ Beschreibung, Seiten:
- ☐ Ansprüche, Nr.:
- ☐ Zeichnungen, Blatt:

5. ☐ Dieser Bescheid ist ohne Berücksichtigung (von einigen) der Änderungen erstellt worden, da diese aus den angegebenen Gründen nach Auffassung der Behörde über den Offenbarungsgehalt in der ursprünglich eingereichten Fassung hinausgehen (Regel 70.2(c)).

6. Etwaige zusätzliche Bemerkungen:

V. Begründete Feststellung nach Regel 66.2(a)(ii) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung

- | | |
|--------------------------------|-------------------------|
| 1. Feststellung | |
| Neuheit (N) | Ansprüche 1,4,5,9,11,12 |
| Erfinderische Tätigkeit (IS) | Ansprüche 1-17 |
| Gewerbliche Anwendbarkeit (IA) | Ansprüche |

2. Unterlagen und Erklärungen:

siehe Beiblatt

Zu Punkt V

Begründete Feststellung nach Regel 66.2(a)(ii) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung

Trotz sorgfältiger Abwägung der im Schreiben des Vertreters vom 04.04.2004 enthaltenen Ausführungen scheint der Gegenstand der Ansprüche 1 und 5, mindestens in der vorliegenden Formulierung, von Dokument EP-A-0 720 695 (D1) neuheitschädlich getroffen (Art. 33(2) PCT). *D1*

) Die Auffassung des Anmelders, daß D1 anderer Gattung sei als der Gegenstand des Anspruchs 1 kann aus folgenden Gründen nicht gefolgt werden:

Bei dem D1 geht auch um ein Verfahren für eine Durchsetzfugeverbindung von Bauteilen (Niet (3) und Platte (2)) mit mindestens einer Platte (1), bei dem ein Stempel (13) Flächenbereiche dieser Platte (1) in eine Matrizenöffnung (17) des Sockelteils einer Matrize (15,20) (über dem Niet) zuerst tiefzieht bzw. teilstanzt (Es wird hiermit bemerkt, daß nach der vorliegenden Anmeldung wie gemäß D1 ein Stempel in Form eines Nietes verwendbar ist; vgl Ansprüche 11 und 12). *hier nicht aufgen.*

) Auch bei D1 wird danach das tiefgezogene Plattenmaterial zwischen Stempel (13) und Bodenfläche der Matrizenöffnung (17) unter plastischer Verformung desselben quer zur Achsrichtung und entgegen der Kraft elastisch nachgiebiger Wandabschnitte (24) der Matrizenöffnung (17) verdrängt, wobei zur Herstellung der Verbindung dieses radial verdrängte Plattenmaterial (2) die nicht tiefgezogenen Bereiche der Platte (1) untergreift (Fig. 4), wobei zwischen den nachgiebigen Wandabschnitten (24) der Matrizenöffnungen (17) fest mit dem Sockelteil der Matrize (15,20) verbundene Wandabschnitte (vgl. Fig. 3, Abschnitte zwischen den wandabschnitten 24) vorhanden sind, und wobei die nachgiebigen Wandabschnitte (24) auf einer Fläche verschiebbar sind, die parallel zur Verschieberichtung verläuft und ununterbrochen in die Bodenfläche übergeht (vgl. auch Beschreibung, insbesondere Spalte 4, ab Zeile 5 und Figuren 2 und 3). *Stütz. zwischen auf Durchsetzungen*

Mit Blick auf die oben ausgeführte Merkmalsanalyse ist eine Vorrichtung mit den Merkmalen des Anspruchs 5 auch aus D1 bekannt.

) Die abhängigen Ansprüche 2 bis 4 und 6 bis 17 scheinen, mit Blick auf den zitierten Stand

der Technik, keine Merkmale zu erhalten, die in Kombination mit den Merkmalen irgendeines Anspruchs, auf den sie sich beziehen, die Erfordernisse des PCT in bezug auf Neuheit bzw. erfinderische Tätigkeit erfüllen.